

Die LPG Pflanzenproduktion Klenz und Wasdow, die KAP Boddin und andere Betriebe unseres Kreises beweisen, daß dieses Ziel real ist. Dort werden unter der Führung der Grundorganisationen je Hektar über 50 dt Getreideeinheiten erzeugt. Dazu trägt entscheidend die genossenschaftliche Demokratie, die aktive Mitarbeit der Genossenschaftsmitglieder an der Leitung und Planung bei. Die agronomische Disziplin wird in diesen Betrieben genutzt, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt im Acker- und Pflanzenbau zu beschleunigen. Die Arbeit wird nach Richtwerten und Normativen verrichtet, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und bewährten Erfahrungen beruhen. Erstmals werden in diesem Jahr für die wichtigsten Kulturen schlagbezogene Anbaunormative wirksam. Die Genossen ringen um eine hohe Qualität der Feldarbeit, die rechtzeitige Bestellung der Felder und um optimale Pflanzenbestände als wichtige Voraussetzungen hoher Erträge.

Die Kreisleitung hilft den Grundorganisationen, den Kampf um die Nutzung der Ertragsreserven durch Steigerung der Erträge zu führen. Dabei geht es nicht nur um die Ertragsunterschiede zwischen den LPG und kooperativen Abteilungen Pflanzenproduktion, sondern auch zwischen den Schlägen einzelner Betriebe. Auch in den LPG und KAP, die an der Spitze liegen, gibt es Reserven.

Es zeugt von einer parteimäßigen Einstellung und von hohem Verantwortungsbewußtsein, wenn sich Leiter wie die Genossen Josef Müller und Horst Ebert aus der LPG Klenz, Werner Dahms und Günter Hansen aus der KAP Boddin und Norbert Schoon aus der LPG Wasdin in ihren Kollektiven mit den Ertragsunterschieden auseinandersetzen. Sie reichen in Klenz von 39,6 bis 60,9 dt Getreide, in Boddin von 231 bis 378 dt

Zuckerrüben und in Wasdow von 177 bis 230 dt Kartoffeln je Hektar. Die Parteiorganisationer dieser LPG bzw. KAP erreichten, daß die Leiter nach den Erträgen vergütet werden. Sie haben diesen strengen Maßstab mit den Anforderungen zur weiteren Verbesserung des Lebensniveaus begründet.

Die Kreisleitung betrachtet es als ihre Aufgabe diese kritische und vorwärtsdrängende Haltung in allen Kollektiven stärker auszubilden. In der Parteiversammlung der LPG und KAP treten regelmäßig Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung auf. Die Parteileitungen berichten vom dem Sekretariat über die Erfüllung der Parteibeschlüsse. Arbeitsgruppen und Beauftragte der Kreisleitung helfen den Parteileitungen bestimmter Grundorganisationen an Ort und Stelle die Parteiarbeit zu aktivieren. Diesem Ziel dienen auch Sekretariatssitzungen.

Frühjahrsarbeiten politisch vorbereiten

In der LPG Pflanzenproduktion Behren-Lübchir hat das Sekretariat wiederholt getagt. An diese LPG werden besondere Anforderungen gestellt weil es ein Saatgut-Vermehrungsbetrieb ist. Das Sekretariat der Kreisleitung half der Grundorganisation, die politische Führungstätigkeit zu verbessern und den Parteieinfluß in den Arbeitskollektiven zu erhöhen. Die Genossen klagen zum Beispiel darüber, daß der LPG 40 Mechanisatoren fehlen. Die Heranbildung des Nachwuchses wurde aber vernachlässigt. Die Aussprachen der Mitglieder des Sekretariats mit der Genossen und Brigaden, die Beratungen des Sekretariats mit der Parteileitung haben in der Parteiarbeit einen Umschwung eingeleitet. Sechs FDJ-Mitglieder wurden für die Partei geworben und im Bereich Schwere Technik eine ständige Parteigruppe gebildet.

Information

Ein vorbildliches Melkerkollektiv

Im Milchviehstall des Genossen Siegfried Jäger, Melkermeister in der LPG Tierproduktion Fäsekow, Kreis Grimmen, ist im vergangenen Jahr von 292 lebend geborenen Kälbern nur ein einziges Tier verendet. Genosse Jäger führt dieses vorbildliche Aufzuchtresultat auf das hohe Verantwortungsbewußtsein der Melker zurück. Jedem ist klar, daß er durch die Vermeidung von Kälberverlusten dazu beiträgt, den wachsenden Bedarf der Bevölkerung an Fleisch zu decken. Des-

halb achten alle auf Ordnung, Sauberkeit und Disziplin.

Das Kollektiv des Genossen Jäger, der Mitglied der Parteileitung ist, hat großen Anteil daran, daß die LPG im vergangenen Jahr die Milchleistung auf 4389 kg je Kuh steigern konnte. Im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR sollen 4400 kg überboten werden. Die Grundorganisation der Partei hat erreicht, daß alle Genossenschaftsbauern hinter diesem Ziel stehen. Die Melker wissen zu schät-

zen, daß sie von ihren Kooperationspartnern in der LPG Pflanzenproduktion Grammdorf ausreichende Futter in guter Qualität erhalten. Sie fühlen sich verpflichtet, daraus viel Milch und Fleisch für die Versorgung der Bevölkerung zu erzeugen.

Großen Einfluß auf die verantwortungsbewußte Haltung der Melker nimmt mit Unterstützung des Genossen Jäger die Parteigruppe. Sie hilft den Leitern, den Wettbewerb zu entfalten, die Ergebnisse zu analysieren und Schlußfolgerungen für die weitere Steigerung der Produktion zu ziehen. (NW)